



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Felix Pestke

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6677

E-Mail buero@ratsfraktion-dielinke-wuppertal.de

Datum 18.09.2026

An die Vorsitzende des Rates der Stadt Wuppertal
Frau Oberbürgermeisterin
Miriam Scherff

Große Anfrage

Drucks. Nr. VO/1140/26
öffentlich

Zur Sitzung am
28.09.2026

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Hitzeschutz bei städtischem Personal

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Scherff,

Die Hitzewelle im Juni 2026 mit amtlichen DWD-Warnungen vor extremer Wärmebelastung über mehrere Tage (Westdeutsche Zeitung, 24.06.2026) und einem Einsatzaufkommen von über 200 Rettungsdiensteinsätzen und 35 Brandschutzeinsätzen allein am 27.06.2026 (Westdeutsche Zeitung, 28.06.2026) verdeutlicht die zunehmende Belastung durch Hitzeereignisse. Städtische Beschäftigte in Kitas, Schulen, Verwaltungsgebäuden, Feuerwachen und Rettungsdiensten sind von extremer Hitze an ihren Arbeitsplätzen unmittelbar betroffen. Die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) i.V.m. der Technischen Regel für Arbeitsstätten ASR A3.5 „Raumtemperatur“ verpflichtet Arbeitgeber*innen, ab einer Raumtemperatur von 26 °C Schutzmaßnahmen zu ergreifen; ab 30 °C sind weitere Maßnahmen zwingend vorgesehen; Arbeitsstätten mit dauerhaften Temperaturen über 35 °C gelten als nicht mehr für reguläre Büroarbeit geeignet. Ob in städtischen Einrichtungen ein systematisches Monitoring von Arbeitsplatztemperaturen und ein strukturiertes Beschwerdewesen existiert, ist nicht öffentlich dokumentiert.

Die Fraktion Die Linke bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche städtischen Einrichtungen und Gebäude (bitte aufschlüsseln nach Einrichtungstyp: Kitas, Schulen, Verwaltungsgebäude einschließlich Rathaus, Feuerwehrwachen, Rettungswachen, sonstige) erfassen regelmäßig die

Raumtemperaturen an Arbeitsplätzen - insbesondere bei Hitzewarnstufen des Deutschen Wetterdienstes?

2. Wie viele Überlastungsanzeigen und Dienstbeschwerden, die im Zusammenhang mit Hitzebelastung am Arbeitsplatz stehen, sind der Verwaltung im Zeitraum Mai bis August 2026 aus städtischen Einrichtungen und Eigenbetrieben bekannt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungstyp.
3. Welche konkreten Sofortmaßnahmen hat die Stadt Wuppertal als Arbeitgeberin im Sinne von § 3a ArbStättV i.V.m. ASR A3.5 ergriffen, um sicherzustellen, dass Raumtemperaturen über 26 °C und über 35 °C in städtischen Einrichtungen dokumentiert und entsprechende Schutzmaßnahmen eingeleitet werden?
 - 3.1 Wird dem Personal die Möglichkeit eingeräumt, bei Hitzewarnung auf Home-Office auszuweichen und oder die Arbeitszeit zu verkürzen?
4. Verfügt die Stadtverwaltung über einen Vorhalteplan oder ein Hitzeschutzprotokoll für städtische Beschäftigte, das bei Ausrufung einer DWD-Hitzewarnstufe 2 oder höher automatisch aktiviert wird?
 - Falls ja: Welche Maßnahmen umfasst dieser Plan, und für welche Einrichtungstypen gilt er?
 - Falls nein: Ist die Erarbeitung eines solchen Plans vorgesehen, und bis wann?
5. In welchen städtischen Einrichtungen und Gebäuden sind in den vergangenen drei Jahren Investitionen in Kühlungstechnik, Außenverschattung oder bauliche Wärmeschutzmaßnahmen zugunsten der Beschäftigten vorgenommen worden? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungstyp und Maßnahmenart.
6. Plant die Verwaltung, in Abstimmung mit dem Gesamtpersonalrat ein systematisches Monitoring von Arbeitsplatztemperaturen in städtischen Einrichtungen einzuführen? Falls ja: in welchem Zeitrahmen?

Mit freundlichen Grüßen

Diana Ertel

Fraktionsvorsitzende, Die Linke im Rat der Stadt Wuppertal

